

miteinander

Kundenzeitschrift der star.Energiewerke

05 • 16



Wärmewende:
Ausbau der Nahwärme
in Rastatt
• Seite 4

Hingucker:
Kunst am Kasten
von Heidrun Dautner
• Seite 6

Online:
Auf einen Klick ins
Kundenportal
• Seite 7



Olaf Kasprzyk,
Geschäftsführer der
star.Energiewerke
GmbH & Co. KG

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der junge Wein ist in den Fässern, die Nebel werden häufiger und die Abende sind kühl: Da genießen wir ein warmes, gemütliches Zuhause – mit einer Heizung, die wir auch mal ordentlich aufdrehen können. Doch wie ist es um die Energieeffizienz des Gebäudes bestellt, in dem Sie wohnen? In Deutschland sind rund zwei Drittel aller Heizungen veraltet, viele Häuser sind unzureichend gedämmt. Wenn wir etwas für den Klimaschutz tun wollen, müssen wir hier anfangen – bei der Heizung und der Warmwasserbereitung. Denn 30 Prozent der Treibhausemissionen in Baden-Württemberg entfallen allein auf Wärme. Wir engagieren uns als städtischer Energiedienstleister für eine höhere Energieeffizienz der Wärmeversorgung. Unter anderem bauen wir hocheffiziente Nahwärmelösungen mit Blockheizkraftwerken auf. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.

Freuen dürfte Sie in der grauen Jahreszeit, dass die Aktion star.Drive weitergehen wird und unsere schöne Stadt noch ein bisschen bunter wird, als sie es schon ist. In der dritten Staffel des Stromkasten-Bemalprojekts hat neben internationalen Künstlern auch wieder eine Rastatterin mitgewirkt, Heidrun Dautner. Sie hat mit ihrem Werk an der Mühlstraße in Niederbühl den Schlussstein der dritten Runde gesetzt und einen echten Hingucker geschaffen, wie Sie bei einem Spaziergang dorthin oder auf Seite 6 sehen.

Für die längeren Sofaabende und Nieseltage empfehle ich Ihnen eine gute Lektüre und eine heiße Tasse Tee – oder Sie gehen öfter mal ins Familienbad ALOHRA. Schwimmen und saunieren hält fit und beugt Erkältungen vor. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Olaf Kasprzyk
Geschäftsführer

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

BADNERHALLE • REITHALLE
www.badnerhalle.de
www.reithalle-rastatt.de
www.wohin-in-rastatt.de



MOTOWN
MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN
17.11. BadnerHalle Rastatt



MATTO BARFUSS
GEPARDENMANN
20.11. BadnerHalle Rastatt



PURPLE SCHULZ
DER KLEINE MIT DEM UNTERSCHIED
25.11. Reithalle Rastatt



JÖRDIS TIELSCH
KLEINE STADT - GROSSES KINO
21.01. Reithalle Rastatt

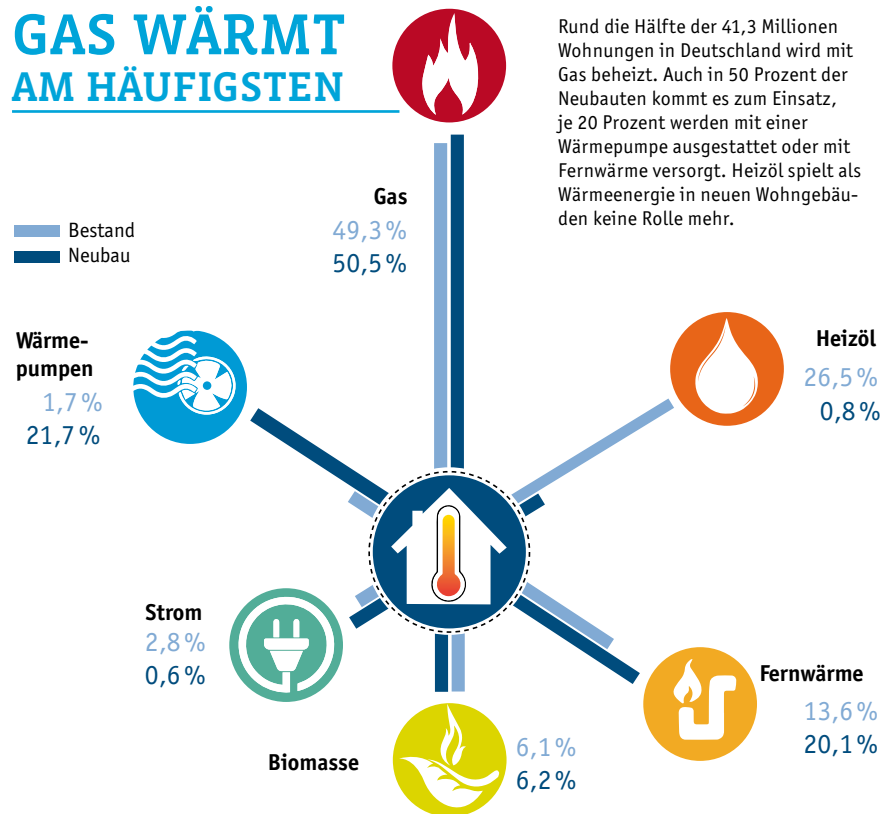
TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00
und an allen bekannten VVK-Stellen
www.reservix.de ~ www.eventim.de

STAR. ENERGIEWERKE
DAS VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADTWERKE RASTATT

NEUE FÖRDERPROGRAMME FÜR HEIZUNGSANLAGEN

Mit zwei neuen Förderprogrammen will das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) die Energiewende in den heimischen Heizungskellern vorantreiben. Mit dem Förderprogramm zur Heizungsoptimierung können Hausbesitzer den Austausch ihrer veralteten Pumpen bezuschussen lassen und ihre bestehenden Heizungssysteme durch einen hydraulischen Abgleich optimieren. Dadurch können Hausbesitzer bis zu 80 Prozent Strom einsparen. Bezuschusst werden die Maßnahmen jeweils mit bis zu 30 Prozent, mit maximal 25 000 Euro. Das Programm „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle“ fördert den Einbau von Brennstoffzellen-Heizungen. Der Kauf einer Brennstoffzelle kann mit bis zu 40 Prozent gefördert werden, bis maximal 28 200 Euro. Weiterführende Informationen finden Interessierte unter www.bmwi.de.

GAS WÄRMT AM HÄUFIGSTEN



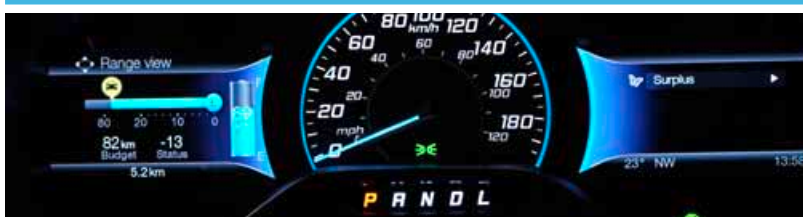
Grafik: Terrence Wihelan; Quelle: BDEW

E-AUTO-PRÄMIE: NOCH REICHLICH FÖRDERGELD IN DER KASSE

1,2 Milliarden Euro Fördergeld steht Käufern von Elektroautos zur Verfügung. Das reicht für etwa 400 000 Fahrzeuge. Wenn die Summe ausgeschöpft ist, endet die Prämie, spätestens aber zum 30. Juni 2019. Bürger, Firmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine können die Förderung beim Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) online beantragen, für Neuanschaffungen und rückwirkend für ab dem 18. Mai 2016 gekaufte E-Autos. Käufer eines reinen Stromers mit Batterie erhalten einen Zuschuss von 4000 Euro, Käufer eines Hybridautos mit aufladbarer Batterie und Verbrennungsmotor bekommen 3000 Euro. Der Listenpreis darf nicht mehr als 60 000 Euro betragen. Noch ist genügend Geld in der Förderkasse: Bis Ende Juli gingen erst rund 1500 Anträge ein. Infos: www.bafa.de

STROMSPIEGEL 2016: WIE VIEL VERBRAUCHEN SIE IM VERGLEICH?

Wie hoch ist mein Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Haushalten? Um diese Frage zu beantworten, hat die Bundesregierung den „Stromspiegel 2016“ veröffentlicht. Online können Verbraucher in wenigen Schritten überprüfen, ob ihr Stromverbrauch über oder unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Zudem hilft der Stromspiegel Verbrauchern dabei, das Sparpotenzial bei ihrem Stromverbrauch zu Hause zu ermitteln. Wer einen erhöhten Stromverbrauch feststellt, findet online einfache Stromspartipps, Beratungsangebote und den Strom-Check-Ratgeber, der hilft, Stromfresser im Haushalt aufzuspüren: www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel



Riesenchance Wärme

Bei Energiewende denken viele nur an Strom. Dabei ist der Schlüssel zu ihrem Gelingen die Wärme. Sie birgt enormes Einsparpotenzial.

Haben Sie's gewusst? Baden-Württemberg verbraucht fast so viel Energie für Wärme wie für Kraftstoffe und Strom zusammen. Auf den Wärmesektor entfallen rund 50 Prozent an der gesamten Endenergie im Land, bei den Privathaushalten liegt der Anteil bei gut 80 Prozent. Entsprechend sieht das Resultat bei den klimaschädlichen Treibhausgasen aus: Heizen und Warmwasserbereitung verursachen ein Drittel des Kohlendioxid Ausstoßes. Wenn Baden-Württemberg seine ehrgeizigen Klimaschutzziele erreichen will, liegt hier das größte Potenzial.

Wärmenetze sind ausbaubar

Bei Wärmewende denken viele hierzulande noch primär an bessere Dämmung von Altbauten, Ersatz alter Heizanlagen oder an den Einsatz von Wärmepumpen und solarthermischen

Anlagen für einzelne Gebäude. Das ist grundsätzlich richtig und ein wichtiger Schritt für die Reduktion von Klimagasen und Schonung der Ressourcen. Denn mehr als vier Millionen Heizungen sind veraltet. Deshalb werden solche Maßnahmen vom Land nicht nur durch Zuschüsse und zinsvergünstigte Kredite gefördert; es gibt auch klare gesetzliche Vorgaben für die Sanierung von Bestandsbauten. Eine Alternative zu solchen Einzellösungen sind Wärmenetze für ganze Wohngebiete oder Stadtteile, ob bei Neubau oder zur Sanierung von Wohneinheiten. Sie bieten eine Riesenchance, den Energiebedarf und damit den Kohlendioxid Ausstoß schnell spürbar und dauerhaft zu senken – mit vielen weiteren Vorteilen für die Nutzer. Aber in Deutschland beträgt der Anteil an Nah- und Fernwärme derzeit gerademal um die sechs Prozent. In Dänemark ist er fast zehnmal so hoch. Wir, die star.Energiewerke, engagieren uns intensiv für den Ausbau der Nahwärme in Rastatt. Aktuelle Beispiele sind das Joffre-Areal mit der ehemaligen Eislaufhalle, die Schlossgalerie mit Badner Halle, die Erweiterung des Westrings, das Murg-Carrée und die Stadtvillen auf der Baldenau in Verbindung mit der Handelslehranstalt (HLA). Diese stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe detailliert vor.

Sie werden überwiegend über erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) versorgt. Diese Technik eignet sich besonders, weil hier Strom und Wärme gleichzeitig produziert werden und so der Brennstoff besonders effizient ausgenutzt wird. BHKW-betriebene Wärmenetze sind flexibel und offen für erneuerbare Energien: Statt Erdgas kann Biogas genutzt werden. Das stärkt nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch die Wirtschaftskraft und Lebensqualität einer Kommune. Denn die Wertschöpfung bleibt am Ort.

Partnerschaftlich den Weg bereiten

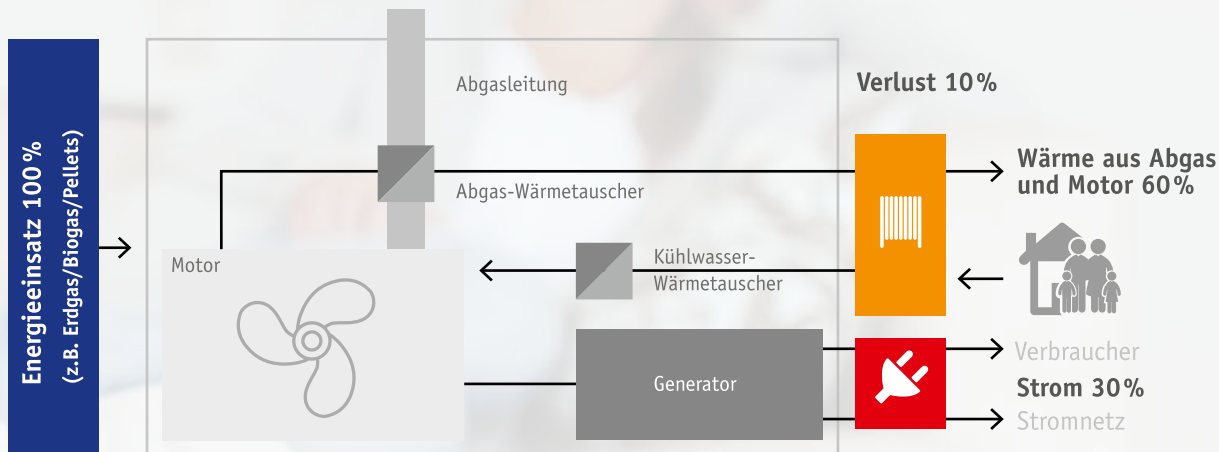
Kommunale Wärmepläne sind ein wesentlicher Baustein für den Ausbau von Wärmenetzen. Basis dafür sind unter anderem Machbarkeitsstudien für infrage kommende Quartiere sowie Förderberatung für potenzielle Investoren. Eine besondere Verantwortung hierfür tragen die Stadt und örtliche Energiedienstleister. Rastatt verfügt schon seit 1994 über ein entsprechendes Klimaschutzkonzept. Es wurde im September 2013 von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) evaluiert. Auf Basis ihrer Empfehlungen hat der Gemeinderat den Fokus für die Maßnahmen der nächsten Jahre gesetzt. Zu den priorisierten Maßnahmen zählt auch

EINSPARZIELE TREIBHAUSGASE

Die Bundesregierung will den Ausstoß

- bis 2020 um 40 % gegenüber 1990 reduzieren und
- bis 2050 um 80 bis 95 %. Baden-Württemberg will die Emissionen
- bis 2050 um 90 % senken.

Endenergieverbrauch nach Anwendungsbereichen (Quelle BMWi)



der Ausbau der Nahwärme. Die Stadt Rastatt kann leichter Einfluss auf den Klimaschutz und den Einsatz erneuerbarer Energien auf ihrer Gemarkung nehmen als etliche andere Kommunen: Die star.Energiewerke sind ein städtisches Unternehmen, das innovative Zukunftslösungen forciert entwickelt und umsetzt. Über den Gemeinderat, dessen Mitglieder auch im Aufsichtsrat des Unternehmens sind, haben Bürger indirekt die Möglichkeit, den Umbau der Energieversorgung mitzugestalten.

Eine ganze Reihe von Vorteilen

Für den Endverbraucher – ob Privathaushalt, öffentliche Einrichtung oder Gewerbebetrieb – hat eine zentrale Wärmeversorgung neben Klimaschutzaspekten und hoher Energieeffizienz weitere Vorteile: Die eigene Heizanlage entfällt und somit spart man sich auch den Raum dafür sowie die laufenden Kosten für ihren Betrieb. Der Platzbedarf für die Übergabestation ist vergleichsweise gering. Wer Nahwärme nutzt, braucht weder Brennstoff einzukaufen noch zu lagern. Und der Betreiber kümmert sich darum, dass die

Anlage technisch stets auf aktuellem Stand ist. Zudem ermöglicht die zentrale Versorgung günstigere Wärmepreise als eine Einzelversorgung. Die Sorge mancher vor einer langen Bindung an einen Wärmenetzbetreiber halten Experten wie von der KEA für unbegründet: Bei der Einzelversorgung mit Erdgas oder Heizöl würden sich Einzelversorger viel abhängiger machen von Rohstoffpreisen am Markt und der Verfügbarkeit des Energieträgers.

INTERESSE?

Sie interessieren sich für Nahwärme von den star.Energiewerken?
Weitere Infos finden Sie online unter www.star-energiewerke.de/de/waerme/Nahwaerme/Nahwaerme.html.

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Nahwärme: Gunter Kreis
Telefon: 0 72 22/7 73-3 31
E-Mail: g.kreis@star-energiewerke.de





Hingucker!

Heidrun Dautner aus Rastatt ist eine von 30 Künstlerinnen, deren Kunst Stromkästen der Barockstadt schmückt – star.Drive geht weiter.

Es ist laut an der Mühlstraße in Niederbühl. Im Sekundentakt fahren hier die Autos und Laster vorbei. An der Kreuzung am tristen Parkplatz fällt der Blick auf ein Bild, das in bunten Farben von Schönheit, von Eitelkeit, vom menschlichen Streben nach optischer Harmonie erzählt. Es ist ein Werk der Rastatter Künstlerin Heidrun Dautner. Dieses setzt den Schlusspunkt hinter das inzwischen dritte Projekt, das Stadt, star.Energiewerke und Gewerbeverein Rastatt³ vor drei Jahren gemeinsam auf den Weg gebracht und zu einer Erfolgsgeschichte gemacht haben: star.Drive – Kunst auf grauen Kästen, die Strom verteilen.

Kunststück

Für die Rastatterin Heidrun Dautner war die Einladung zu star.Drive eine Herausforderung: „Dass ich mein Bild auf einen Stromkasten malen sollte, hat mich regelrecht beflügelt“, meint sie. Ihr Bild mit dem Titel „Spieglein, Spieglein in der Hand, du hast meine Schönheit gewiss erkannt“ ist inzwischen der 30. Stromkasten, dem national und international renommierte Künstler in der Rastatter Innenstadt ein Gesicht

gegeben haben, womit sie die Barockstadt regelrecht zu einer „Open-Air-Galerie“ machen: Bei einem Kunstspaziergang bekomme man die Stadt Rastatt mit ganz anderen Augen zu sehen, sagt Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und preist die Einzigartigkeit dieses Projekts in Deutschland: „Wir sind natürlich bekannt durch Revolution, als Friedensstadt. Und jetzt eben auch als Kunst-Stadt.“

Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen

Vor rund vier Jahren kam die Stadt mit der Idee auf die star.Energiewerke zu, triste Stromkästen mit farbigen Motiven zu verschönern. Gemeinsam mit dem Gewerbeverein Rastatt³ und Joachim Weber, den man als künstlerischen Leiter gewinnen konnte, wurde die Idee entwickelt, international renommierte Künstler mit dem Bemalen zu betrauen. Jeder Künstler erzählt seine eigene Geschichte. Das macht den Reiz aus. „Erst das Konzept von Herrn Weber, die Bemalung auf ein künstlerisch hohes Niveau zu heben, hat mich dazu bewogen, dieses Neuland zu betreten“, erinnert sich Olaf Kaspyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke, und fügt an: „Unser Projekt ist etwas Besonderes und wirkt nachhaltig positiv.“ Die Resonanz bei den Künstlern, so berichtet Joachim Weber stolz, sei großartig. „Weil inzwischen ja auch großartige Maler mit großen Namen mitmachen oder mitgemacht haben.“ Auch bei den Bürgern kommt die Aktion an. Viele wünschen sich für ihre Nachbarschaft ein solches Kunstwerk. „Jeder kann sich bewerben und einen Kasten sowie einen Künstler vorschlagen“, erklärt Olaf Kaspyk. „Sofern sich genügend Sponsoren finden, wird die Aktion weiterlaufen und wir werden die Stadt noch attraktiver gestalten können.“

Heidrun Dautner gab dem 30. Stromkasten in Rastatt einen künstlerischen Anstrich.





Heute schon Ihre Energie geklickt?

Online Strom- und Gasrechnung abrufen sowie Verträge einsehen und Änderungen durchgeben – im neuen Kundenportal der star.Energiewerke.

Ob am Sonntagmorgen oder donnerstagabends spät: Das Online-Kundenportal der star.Energiewerke hat immer offen, jeden Tag rund um die Uhr. Ganz bequem können Sie als Kunde jetzt übers Internet alle Anliegen rund um Ihre Strom-, Gas- und Wasserversorgung erledigen. Sie können beispielsweise Ihren Zählerstand übermitteln, bei Bedarf die monatlichen Abschläge ändern, Ihre Jahresverbrauchsrechnungen einsehen und nachschauen, welche Tarife Sie bei den star.Energiewerken nutzen.

Immer im Bilde

Darüber hinaus bietet das Portal viel Wissenswertes rund um Ihren Verbrauch: Sie können den aktuellen Be-

darf mit dem der Vorjahre vergleichen und sehen auf einen Blick Ihre bereits geleisteten Abschlagszahlungen.

Papier sparen – Klima schonen

Sie können sich künftig Ihre Rechnung auch per E-Mail zusenden lassen. Auch das ist übers Kundenportal möglich. Mit einem Klick lässt sich der Rechnungsversand ändern. Genauso einfach können Sie Rechnungsadresse und Bankverbindung anpassen, wenn sich diese ändern sollten. Wenn wir die Rechnung nicht mehr ausdrucken und per Post versenden müssen, erspart das der Umwelt klimaschädliches Kohlendioxid. Ein schöner Beitrag zum Klimaschutz. Wir bauen unsere Serviceleistungen für unsere Kunden kontinuierlich aus.

Denn als städtisches Unternehmen ist es uns wichtig, dass Sie mit uns rundum zufrieden sind. Wir engagieren uns für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft in Rastatt und Umgebung und zahlen unsere Steuern hier. Dass wir das können, ist auch ein Verdienst unserer Kunden.

GLEICH ANMELDEN!

So kommen Sie ins Kundenportal: Unter www.star-energiewerke.de/Kundenportal können sich Kunden mit Kundennummer und Zählernummer registrieren. Umgehend stehen Ihnen dann alle Service-Möglichkeiten online zur Verfügung.

Helles Licht wirkt stimmungsaufhellend und bringt den Kreislauf in Schwung.

10 000 Lux Glück

Wer kennt das Gefühl nicht: Kaum bricht die dunkle Jahreszeit an, fühlen wir uns lustlos und schlapp. Eine Lichttherapie kann Winterdepressionen mildern.

Wenn die Sonnenstunden weniger werden und die Dunkelheit zunimmt, schlägt das vielen Menschen aufs Gemüt. Besonders Frauen leiden beim Wechsel der Jahreszeiten oft unter einer melancholischen Grundstimmung. Die saisonal abhängige Traurigkeit – auch Winterdepression genannt – wird durch Lichtmangel hervorgerufen: Weniger Licht signalisiert dem Körper, in eine Art Energiesparmodus herunterzufahren, weswegen sich Betroffene oft müde, schlapp und antriebslos fühlen. Auch Heißhunger auf Süßigkeiten und Essen mit vielen Kohlehydraten sind typische Symptome einer Winterdepression.

Licht macht Laune

Ein Sommertag bringt uns bis zu 10 000 Lux Beleuchtungsstärke. Zum Vergleich: Innenbeleuchtung schafft nur 300 bis 800 Lux. Am besten lässt sich der Depression daher mit ausgiebiger Bewegung bei Tageslicht trotzen. Selbst bei trübem Wetter erreicht das Licht draußen noch etwa 2500 Lux.

Sonne aus der Steckdose

Wem tagsüber die Zeit fehlt, der setzt auf eine künstliche Lichttherapie: Spezielle Tageslichtlampen mit 2500 bis 10 000 Lux helfen, den Lichtbedarf zu decken und die Stimmung zu heben. Die Preise für die Lampen bewegen sich

LICHT ALS INNERE UHR

Tageslicht und Dunkelheit bestimmen unsere innere Uhr, indem sie das Zusammenspiel der Hormone Melatonin und Serotonin steuern. Während Sonnenlicht das Glückshormon Serotonin im Körper steigen lässt und positiv auf unsere Stimmung wirkt, schüttet unser Gehirn das Schlafhormon Melatonin verstärkt aus, sobald es dunkel wird. Dieser grundsätzlich sinnvolle Mechanismus bewirkt unter anderem, dass wir abends müde werden.

zwischen 50 und 200 Euro, allerdings mit deutlichen Qualitätsunterschieden. Am besten täglich 40 bis 120 Minuten vor die Lampe setzen. Dabei muss der Anwender nicht ständig ins Licht blicken, sondern kann nebenbei auch anderen Tätigkeiten nachgehen. Der Lichtreiz regt das gesamte Stoffwechselsystem des Körpers an, weshalb Ärzte raten, während der Therapie viel zu trinken.



KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE



Elektrodienst NEUDÖRFER GmbH
 Büro/Installation
 Hansjakobstraße 29
 76437 Rastatt-Niederbühl
 Telefon 0 72 22/98 59 60
 Ladengeschäft
 Grünwaldstraße 63,
 76437 Rastatt-Niederbühl
 Telefon 0 72 22/98 59 63
 Elektroanlagen, EDV-Vernetzung,
 Wärmepumpen. Ladengeschäft
 und Verkauf, Reparaturen,
 Notdienst-Service
www.elektrodienst-neudoerfer.de · info@elektrodienst-neudoerfer.de



Kenz Sanitärtechnik KG
 Sanitär, Blechnerei, Heizung, Kundendienst
 Wanne-in-Wanne-System, Solaranlagen
 Eschenstraße 35, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/2 54 70, Telefax 0 72 22/2 78 00
 SANITÄR • BÄDER • BLECHNEREI
 HEIZUNG • ROHRREINIGUNG • SOLAR



Fritsch Heizungen & Bäder GmbH
 Fritsch GmbH
 Hohlohstraße 7, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 28 64
 Telefax 0 72 22/3 71 82
 E-Mail info@fritsch-heizungen-baeder.de
www.fritsch-heizungen-baeder.de
 • Badinstallationen
 • Heizungsanlagen
 • Solaranlagen
 • Pelletsanlagen
 • eigener Kundendienst



Franz-Josef Müller
 Heizung, Sanitär, Blechnerei, Solaranlagen
 Dachinnenreinigung, Gerüstbau
 Am Altrhein 16, 76437 Rastatt-Plittersdorf
 Telefon 0 72 22/20 09 15, Telefax 0 72 22/20 09 16


Hirth GmbH
 Gutenbergstraße 6, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/2 54 28, Telefax 0 72 22/6 83 54
 E-Mail info@hirthgmbh.de
 HEIZUNG BAD KLIMA
 • Heizungsanlagen • Gas- u. Wasserinstallationen • Thermische Solaranlagen
 • Photovoltaikanlagen • Brennstoffzellen und Mikro-KWK-Anlagen
 • Bad- u. Heizungsmodernisierung • Wärmepumpen • Kundendienstservice


 Ihr Fachbetrieb für:
 • Ausführung von Baublechnerei
 • Neuinstallation und Sanierung von Bädern
 • Einbau und Erneuerung von Gasheizungen
 • Kundendienst und Reparaturen
 • Solaranlagen
Hermann Rahner
 Blechnerei und Installation GmbH
 Ritterstraße 30, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 28 59
 Telefax 0 72 22/77 42 89


Huber GmbH Heizung - Klima - Sanitär
 76473 Iffezheim, Südring 11
 Telefon 0 72 29/30 16-0, Telefax 0 72 29/30 16-30
 E-Mail info@huber-hks.de
www.huber-hks.de
 • gesundes Heizen und hygienische Trinkwasseraufbereitung • Solarthermie
 • Wärmepumpen • Blockheizkraftwerke • Holz-/Pelletsheizung • Photovoltaik
 • Badmodernisierung • Kundendienst und Wartungsverträge

Schmalholz GmbH
 Herrenstraße 1+6
 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 22 37
 Telefax 0 72 22/3 55 17
 Fa.Schmalholz@t-online.de
www.schmalholz-rastatt.de

 SANITÄR
 HEIZUNGSBAU
 BLECHNEREI
 REPARATURDIENST
 SOLARTECHNIK
 FACHBETRIEB FÜR
 GEWÄSSERSCHUTZ


Karle GmbH
 Rathausstraße 1, 76437 Rastatt
 Telefon 0 72 22/3 24 67
 Telefax 0 72 22/3 24 59
 Sanitär, Heizung, Gasleitungen, Solaranlagen
 Blechnerei, Blitzschutzanlagen, Kundendienst


STUPFEL HEIZUNG · SANITÄR
 KLIMA · KUNDENDIENST
 Modernisierung vorhandener Anlagen · Solarthermik · Wärmepumpen
 Öl-Gasfeuerung · Blockheizkraftwerke · Pelletsheizungen · Holzheizungen
 Photovoltaik; Lange Straße 48, 76437 Rastatt, Telefon 0 72 22/2 49 05
 Telefax 0 72 22/15 05 30, E-Mail info@stupfel-haustechnik.de

IMPRESSUM

miteinander – Kundenzeitschrift der star.Energiewerke GmbH & Co. KG, Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt, Telefon: 072 22/7 73-2 10,
 verantwortlich: Olaf Kasprzyk. Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, Redaktion: Beate Härter, Telefon: 0711/25 35 90-0,
 Fax: 0711/25 35 90-28, E-Mail: redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de, Druck: hofmann infocom, Nürnberg. Die Rechte am Titel
 „miteinander“ liegen beim Verlag.

WISSEN

Potenzial zum Energiesparen gibt es fast immer. Ein guter Energieberater findet die Schwachstellen.



Da geht noch was!

Bis zu einem energieeffizienten Zuhause ist es bei manchen Häusern ein langer Weg. Professionelle Energieberater begleiten Sanierer dabei.

Was leistet ein Energieberater?

Man unterscheidet zwischen kleineren Initialberatungen durch die Verbrauchszentralen und umfangreichen Vor-Ort-Beratungen. Bei Ersterer geben Energieberater Verbrauchern Basisinformationen an die Hand, die auch für Mieter interessant sind. Zum Beispiel Tipps, wie sich im Haushalt Strom sparen lässt. Die Experten geben auch Auskunft über verschiedene Heizungssysteme und die Nutzung erneuerbarer Energien. Bei der Vor-Ort-Beratung analysiert ein Fachmann detailliert das ganze Haus: Türen, Decken, Fenster, Dach – alles kommt unter die Lupe. Nach umfassender Bestandsaufnahme des Gebäudezustands erhält der Eigentümer ein individuelles energetisches Sanierungsprotokoll, das aufzeigt, wo es Energiesparpotenziale gibt und sich Sanierungsmaßnahmen lohnen. Auf Wunsch begleitet der Sachverständige die Modernisierungsarbeiten und achtet darauf, dass die Bauvorgaben korrekt eingehalten werden. Auch die Stadtwerke beschäftigen oder vermitteln Energieberater, die für Kunden beispielsweise Thermografien mit der Wärmebildkamera aufnehmen, um festzustellen, an welchen Stellen im Haus Wärme entweicht.

Was kostet eine Beratung?

Das kommt auf die Leistung an. Eine umfassende Vor-Ort-Beratung kostet zwischen 500 und 1000 Euro.

Bis zu 60 Prozent davon übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen eines Förderprogramms. Mit mehreren Tausend Euro schlägt die energetische Baubegleitung zu Buche. Auch hierfür gibt es staatliche Unterstützung: Die Förderbank KfW übernimmt 50 Prozent, maximal 4000 Euro der Kosten (Programm 431). Eine Initialberatung

Das BAFA unterstützt Sanierungswillige bei den Kosten für eine Energieberatung. Setzen Hausbesitzer die vorgeschlagenen Maßnahmen um, gibt es von der KfW einen Zuschuss für die energetische Fachplanung und Baubegleitung.

ist oft schon für wenige Euro zu haben. Einzelleistungen wie eine Thermografie kosten zwischen 200 und 500 Euro. Vorsicht vor Billigofferten – die sind oft unseriös.

Wie ist ein Berater ausgebildet?

Ein kompetenter Fachmann sollte neben der Grundqualifikation, beispielsweise als Ingenieur, Handwerker oder Architekt, im Rahmen einer Weiterbildung spezifisches Fachwissen erworben haben. Dabei werden angehende Energieberater in biophysikalischen Grundlagen ebenso unterrichtet wie über die EU-Gebäuderichtlinie, die Energieeinsparverordnung (EnEV) und die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen.

Wo finde ich die Guten?

Sanierungswillige finden seriöse und qualifizierte Energieberater, die zur Beantragung von Förderprogrammen des Bundes berechtigt sind, in der Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur (dena) im Internet unter www.energie-effizienz-experten.de. Da die Berufsbezeichnung Energieberater nicht geschützt ist und sich jeder so nennen kann, tummeln sich auch einige schwarze Schafe in der Branche. Zum Beispiel gibt es „Berater“ mit angeschlossenem Dachdeckerbetrieb, die auf ein neues Dach drängen, auch wenn das Haupteinsparpotenzial an ganz anderer Stelle liegt. Vorsicht auch vor Betrügnern, die gezielt Hausbesitzer anrufen oder unangemeldet klingeln und behaupten, sie kämen zur Energieberatung im Auftrag des Energieversorgers oder einer Behörde. Auch Energieberatung ist Vertrauenssache.

MOBIL

Einfach leben

Wohnwagen war früher, moderne Menschen leben heute im Wohnwagen: Ein Haus auf vier Rädern, nach eigenem Geschmack eingerichtet, auf dem Dach eine Fotovoltaikanlage für den Strom, dazu eine Pflanzenkläranlage fürs Brauchwasser. Das alles ist so schön anzusehen, dass jeder sofort losfahren möchte.

Geht es nicht eine Nummer kleiner, langsamer und bewusster? Und wer sagt eigentlich, dass Immobilien immobil sein müssen, also an einem festen Ort? Das fragten sich Theresa Steininger und Christian Frantal, die Gründer des österreichischen Start-ups „Wohnwagen“. Ihre Idee: Mobile Wohnungen genau so bauen, wie ihre Be-

wohner sie sich wünschen. Das betrifft nicht nur das Innenleben, sondern vor allem den Autarkiegrad des Wagens. Auf Wunsch sind die rollenden Wohnungen dank Biotoilette, Fotovoltaikanlage und Solar-Holz-Zentralheizung völlig unabhängig. Es ist aber auch ein externer Anschluss zur Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme möglich.

Emma, Marie und Rudi

Weil die Wagen maßgeschneidert sind, bekommen sie alle eigene Namen. „Den suchen sich die Kunden selbst aus“, sagt Theresa Steininger, die Geschäftsführerin. Oder der Name ergibt sich einfach so, wie bei Emma, dem allerersten Wohnwagen, den Steininger und ihr Team gebaut haben.



Autark leben im Wohnwagen
Bildcode scannen und im Video mehr Infos über clever designte Wohnanhänger erfahren:
www.energie-tipp.de/wagon



Alles ist möglich: Kein Wohnanhänger gleicht dem anderen, deshalb haben die Gefährte auch alle individuelle Namen. Die Basisvariante des Wohnwagens kostet um die 35 000 Euro, die Luxusversion mit Erker und vollautarker Ausstattung bis zu 110 000 Euro.



Zwölf Exemplare hat das Start-up mittlerweile verkauft, im Moment baut das Team einen Wohnwagen pro Monat. Viel mehr sollen es auch nicht werden: „Wir wollen kein Massenprodukt herstellen, uns geht es vielmehr darum, den Autarkiegedanken zu verbreiten.“ Denn statt Strom zentral zu erzeugen und über weite Strecken zu transportieren, könnte man ihn ja auch dezentral vor Ort erzeugen, finden die Macher des Wohnwagens.

Drinnen und draußen

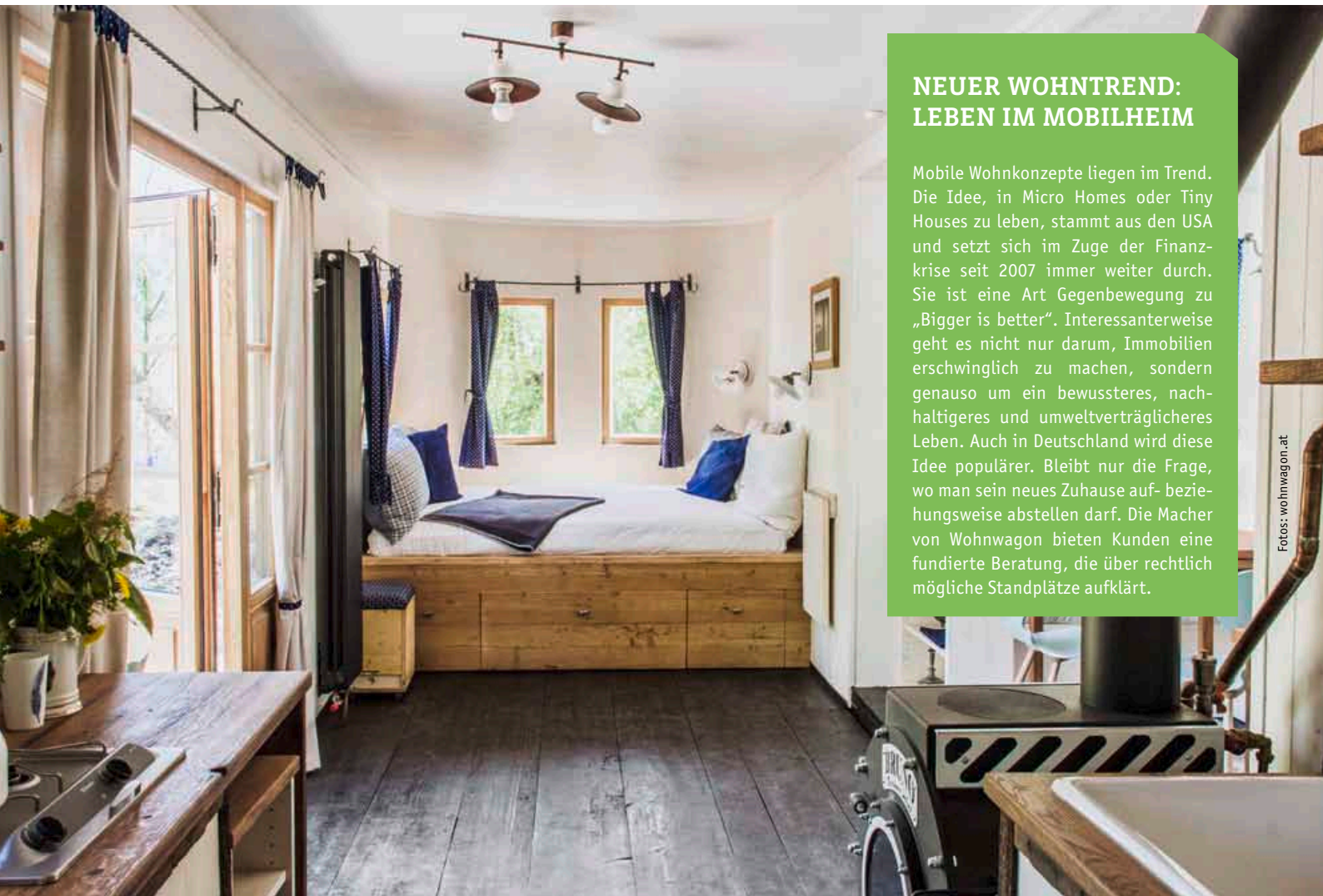
„Unser Wagen ist ziemlich schwer, deswegen haben die meisten unserer Kunden auch einen festen Standplatz und fahren nicht ständig damit umher, so wie mit einem Wohnwagen“, weiß The-

resa Steininger. Den Wohnanhänger gibt es in einer sechs oder zehn Meter langen Version, Letztere auf Wunsch mit einem Erker für noch mehr Platz. Bei der Innenausstattung ist alles möglich. Viele Kunden wollen einen Wagon mit Schlaf- und Badezimmer sowie Wohnküche. Andere wiederum wollen ihn nur als Büro nutzen. Für Theresa Steininger und ihr Team kein Problem: Sie statten jeden Wagon individuell aus, „und wer mag, kann auch ein komplett leeres Modell zum Selbstausbauen bekommen“. Die Außenhülle der Wagons besteht aus Lärchenholz: „Das ist besonders harzhaltig, wetterbeständig und hält Ungeziefer fern.“ Die Wände sind mit Schafwolle gedämmt. Unterstützt wird

das Team von einer Zimmerei aus der Nachbarschaft. Qualität, Ressourcenschonung und Authentizität stehen immer im Mittelpunkt. „Wir verwenden keine giftigen Lacke und arbeiten nur mit natürlichen, regionalen und – so oft es geht – auch mit recycelten Rohstoffen“, sagt die Geschäftsführerin.

Und sonst noch so?

Seit Kurzem lässt sich im Wohnwagen übrigens auch Probe wohnen. „Dazu haben wir das weltweit erste autarke Hotelzimmer eröffnet“, so Steininger mit einem Augenzwinkern. Das „Zimmer“ steht unweit der Team-Werkstatt in Gutenstein in Niederösterreich. Es ist ein Wohnwagen mit dem schönen Namen Fanni.



NEUER WOHTREND: LEBEN IM MOBILHEIM

Mobile Wohnkonzepte liegen im Trend. Die Idee, in Micro Homes oder Tiny Houses zu leben, stammt aus den USA und setzt sich im Zuge der Finanzkrise seit 2007 immer weiter durch. Sie ist eine Art Gegenbewegung zu „Bigger is better“. Interessanterweise geht es nicht nur darum, Immobilien erschwinglich zu machen, sondern genauso um ein bewussteres, nachhaltigeres und umweltverträglicheres Leben. Auch in Deutschland wird diese Idee populärer. Bleibt nur die Frage, wo man sein neues Zuhause auf-beziehungsweise abstellen darf. Die Macher von Wohnwagen bieten Kunden eine fundierte Beratung, die über rechtlich mögliche Standplätze aufklärt.



Im Südwesten wird in einer Vielzahl von Brauereien Gerstensaft veredelt. Immer öfter dürfen Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen.



„Da ist Hopfen und Malz verloren!“

500 Jahre Reinheitsgebot: Die Erfolgsgeschichte von Hopfen und Malz hat schon lange Einzug in den deutschen Sprachgebrauch gehalten. Aber was hat es auf sich mit dem Sprichwort, das im deutschen Wortschatz fest verankert ist?

Einfach und doch so gut: Ein halbes Jahrtausend Reinheitsgebot feiert der Deutsche Brauer-Bund dieses Jahr. Seit 1516 wird nach strengen Vorgaben aus Wasser, Hopfen und Malz – und heute auch Hefe – Bier gebraut. Grund genug, dem Sprichwort „Da ist Hopfen und Malz verloren“ einmal auf den Grund zu gehen: Vor einigen Jahrhunderten – als vielerorts in den eigenen vier Wänden gebraut wurde – gelang die Zusammensetzung nicht immer. Ging etwas schief, konnte das Ergebnis nicht mehr gerettet werden. Damit waren Hopfen und Malz verloren.

Keimzelle der deutschen Brauwissenschaft waren im siebten Jahrhundert Klöster, in denen die Brautechnologie Schritt für Schritt entwickelt wurde.

Heute tragen das Reinheitsgebot und eine ausgefeilte Technik dazu bei,

dass das deutsche Bier auf der ganzen Welt begehrt ist. Baden-Württemberg zählt insgesamt 189 Braustätten, in denen mehr als 1500 verschiedene Biersorten hergestellt werden. Wir stellen Ihnen vier heimische Brauereien vor, bei denen es jede Menge Interessantes zu entdecken gibt.

Rothaus Brauwelt

Das Tannenzäpfle-Bier aus dem Schwarzwald ist Kult und wer die Badische Staatsbrauerei Rothaus am Schluchsee kennenlernen möchte, dem steht die Tür offen. Bei Besichtigungen, aber auch auf 300 Quadratmetern in der interaktiven Brauwelt gibt es viel über Geschichte und Machart des „Zäpfle“ zu entdecken.

www.rothaus.de/rothaus-erleben

Distelhäuser Brauwerkstatt

Wer schon immer sein eigenes Bier brauen wollte, ist hier an der richtigen Adresse. In der Distelhäuser Brauwerkstatt brauen Besucher ihr eigenes Bier.

In Flaschen abgefüllt und mit eigenem Etikett bedruckt ist das selbst Gebraute ein echter Hingucker.

www.distelhaeuser.de/unsere-brauerei/erleben

Brauerei zum Klosterhof

Hier wird nur Bio-Bier gebraut. Die Brauerei zum Klosterhof ist angegliedert an das Heidelberger Stift Neuburg, in dem heute noch Mönche leben. Das Angebot für Besucher ist hier genauso vielfältig wie die Biersorten: Es gibt Bier- und Brauseminare, Brauerei- und auch Klosterführungen.

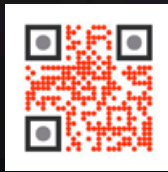
www.brauerei-zum-klosterhof.de

Alpirsbacher Klosterbrauerei

Auch das Alpirsbacher Klosterbräu kommt aus dem Kloster. Hier gibt es kein Brauhaus, dafür aber ein Trauhaus – dort kann man bei gutem Bier und leckerem Essen Hochzeit feiern. Das Brauereimuseum ist ebenfalls einen Besuch wert.

www.alpirsbacher.de/brauwelt





**Einkaufszettel
zum Mitnehmen:**
Bildcode scannen
und Zutatenliste
des Rezepts aufs
Smartphone laden.

Von wegen bieder

Kartoffeln können mehr als nur sättigen. Mit Ziegenkäse, Schinken und Cognac werden sie zum kulinarischen Highlight.

FLAMBIERTE REIBEKUCHEN

Das brauchen Sie (für 4 Personen):

1 kg Kartoffeln, 3 Eier, eine Prise Salz, etwas Rapsöl zum Braten, 4 kleine Ziegenkäsetaler, 4 fein geschnittene Scheiben Bacon oder Schinken, 1 EL Honig, 4 kleine Rosmarinzweige, 1 cl hochprozentigen Cognac zum Flammbieren, Pfeffer aus der Mühle

Und so wird's gemacht:

- 1** Kartoffeln schälen, reiben und wässern. Dafür eine Schüssel mit den geriebenen Kartoffeln mehrmals mit Wasser auffüllen und Kartoffeln durch ein Sieb abgießen. Sobald das abgessene Wasser klar ist, die Kartoffeln auf einem sauberen Küchenhandtuch verteilen und grob abtupfen.
- 2** Eier in einer Schüssel aufschlagen und die abgetrockneten Kartoffelraspel mit einer Prise Salz unter die Eier mischen.
- 3** In einer beschichteten Pfanne etwas Rapsöl erhitzen und jeweils ein Viertel des Kartoffelteigs mit einem Esslöffel hineingeben. Durch Andrücken mit dem Pfannenwender den Teig in eine runde Form bringen. Bei mittlerer Hitze von beiden Seiten leicht bräunen.
- 4** Sobald alle Puffer goldgelb gebräunt sind, die Ziegenkäsetaler jeweils in eine Scheibe Schinken wickeln. Etwas Honig auf jeden Ziegenkäse geben. Die eingewickelten Taler auf jeweils einen heißen Kartoffelpuffer legen. Je einen Zweig Rosmarin mit Cognac tränken, auf den Ziegenkäse legen und anzünden. Dabei immer ein langes Feuerzeug oder lange Streichhölzer verwenden. Nicht über das Gericht beugen, immer einen Sicherheitsabstand wahren. Die Flamme erlischt von selbst. Den verbrannten Rosmarinzweig nicht mitessen, er dient zur Aromatisierung des Honigs. Mit etwas grobem Pfeffer würzen und servieren.

RÄTSEL

Multitalent für unterwegs

FM Scan Radio, Bluetooth Speaker, Powerbank & Freisprecheinrichtung – das Plug Radio von Audio Affairs ist alles in einem. Gewinnen Sie das perfekte Accessoire für zu Hause! Durch den eingebauten Zehn-Stunden-Powerakku ist das Plug Radio auch der ideale Begleiter auf Reisen. Wechselstecker für Europa und die USA und eine Reisetasche werden mitgeliefert.



Leiter einer Musikgruppe	Teilnahmslosigkeit	Aufforderung zu nehmen	Spaßmacher im Zirkus		Schutzheiliger		Geistesblitz	wirklich
						2		4
russische Teekocher			ein-fetten		Fremdwortteil: fern, weit			
				1			Haus-halts-plan	
		5			Kyk-laden-insel		spani-scher Artikel	
Sauerstoff aufnehmen		italie-nisch: ja	Jung-eisbär im Berli-ner Zoo					röm. Zahl-zeichen: 950
Fluss durch Grenoble			3		Speise-fisch			
ganz allein	6					Initialen von Sänger Marshall		

Sichern Sie sich Ihre Chance

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das **Lösungswort, Ihren Namen, Ihre Adresse sowie den Namen Ihres Energieversorgers** auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

trurnit Stuttgart GmbH
Curierstraße 5
70563 Stuttgart

Sie können auch faxen an:
07 11/25 35 90 28

Oder eine E-Mail senden an:
gewinnspiel@trurnit.de

Oder schicken Sie eine SMS an die Kurzwahl **82283** (max. 49 Cent/SMS) mit Angaben in dieser Reihenfolge: **M7** (unser Kürzel), **das Lösungswort, Ihr Name, Ihre Adresse.**

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0716

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **30. November 2016** per Post an trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, oder per Fax an die Nummer 07 11/25 35 90 28. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an gewinnspiel@trurnit.de, eine SMS (max. 49 Cent/SMS) an die Kurzwahl 82283 (M7 + Lösungswort + Ihre Anschrift). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.



INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der 30. November 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises sind nicht möglich.